

Multiple Sklerose

Erkrankung des zentralen Nervensystems

Schubförmig auftretende Symptome wie Schmerzen, Lähmungen, Gefühlsstörungen und chronische Müdigkeit stellen für viele Multiple-Sklerose-Patient:innen eine große Belastung sowie Einschränkung im Alltag dar. Eine ergänzende Behandlung mit medizinischem Cannabis kann eine effektive Therapieoption sein, um die Lebensqualität von Patient:innen nachhaltig zu verbessern und Leidensdruck zu lindern.

225.000 Personen pro Jahr

...erkranken allein in Deutschland an MS, Tendenz steigend.¹ Multiple Sklerose ist die häufigste autoimmun vermittelte chronisch-entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems. Frauen sind hiervon doppelt so häufig betroffen wie Männer.²



Weltweit leiden etwa 2,5 Millionen Patient:innen an Multipler Sklerose.

Wussten Sie schon....?

Für Schwangere nimmt das Schubrisiko im Verlauf der Schwangerschaft ab, es kommt nach der Entbindung jedoch wieder zu einem Schubanstieg.

Studien beobachteten bei Anwendung von Cannabis eine signifikante Verbesserung der Schmerzen, Spastizitäten der Schlafunruhe und Muskelsteifheit.



Multiple Sklerose

Symptome:



Entzündung des Sehnervs mit Schmerzen und Bewegungsstörungen der Augen, Gefühls- und Empfindungsstörungen, chronische Müdigkeit und Erschöpfung, Muskelverkrampfungen (Spastik) mit Schmerzen

Ursachen:



Die Ursache der Multiplen Sklerose ist noch nicht genau geklärt, eine familiäre Häufung und erhöhtes Erkrankungsrisiko für Familienmitglieder von Betroffenen wird jedoch beobachtet

Konventionelle Therapie:



Immunmodulierende Langzeittherapie zur Beeinflussung des Krankheitsverlaufes, Behandlung einzelner Symptome während des Erkrankungsschubes

Wie kann medizinisches Cannabis helfen?*

Bei Multipler Sklerose kann eine Behandlung mit medizinischem Cannabis durch **schmerzlindernde, entzündungshemmende und krampflösende Effekte** zu einer deutlichen Verringerung der Krankheitslast und damit einer **Verbesserung der Lebensqualität** beitragen.

Zudem kann eine Cannabistherapie eine **Reduktion anderer Medikamente** (wie beispielsweise Analgetika) ermöglichen sowie entsprechende Nebenwirkungen reduzieren.



*Ob eine Therapie mit medizinischem Cannabis infrage kommt oder nicht, muss stets vom/von der behandelnden Arzt/Ärztin gemeinsam mit dem/der Patienten/Patientin nach der persönlichen Vorstellung und unter Berücksichtigung aller medizinischen Voraussetzungen und medizinrechtlichen Vorgaben entschieden werden.

Quellen: [1] Brandt et al.: Therapie und Verlauf neurologischer Erkrankungen. 6. Auflage Kohlhammer 2012, Holstiege J, Steffen A, Goffrier B, Bätzing J.: Epidemiologie der Multiplen Sklerose – eine populationsbasierte deutschlandweite Studie. In: Versorgungsatlas-Bericht Nr. 17/09. [2] Berlin 2017, Koch-Henriksen, Sørensen: The changing demographic pattern of multiple sclerosis epidemiology. In: Lancet Neurology. Band: 9, Nummer: 5, 2010, Hemmer B. et al., Diagnose und Therapie der Multiplen Sklerose, Neuromyelitis-optica-Spektrum-Erkrankungen und MOG-IgG-assoziierten Erkrankungen, S2k-Leitlinie, 2021, in: Deutsche Gesellschaft für Neurologie (Hrsg.), Leitlinien für Diagnostik und Therapie in der Neurologie, Filippini G, Minozzi S, Borrelli F, Cinquini M, Dwan K. Cannabis and cannabinoids for symptomatic treatment for people with multiple sclerosis. Cochrane Database Syst Rev. 2022 May 5;5(5):CD013444.